

# Inhalt

Vorwort.....	9
--------------	---

## Teil I

### »VO[R]M REICH DER SCHRIFT«

#### Zu einer Benjaminschen Poetologie des Schreibens

#### 1. Kapitel

Walter Benjamin: Kindliches Schreiben.....	15
--	----

1.1. Exposition: Kindheit, Sprache, Schreiben.....	15
--	----

Das »Entmenschte an Kindern« – Erfahrungsarmut und Barbarentum –  
»Verstecktes Kind« – Kafka: »arme kurze Kindheit« – Benjamins  
Kinderbücher – »Schreibendes Kind« – Darstellung: ein Kinderspiel

1.2. Manu-Skript, Schriftbild und die Mikrographie.....	27
---	----

Kleine Form – Robert Walsers »Schreibmaschinenbedenklichkeit« – Alfred  
Polgars »Die Schreibmaschine« – Siegfried Kracauers »Das  
Schreibmaschinchen« – Postalisches – Walter Benjamins tyrannischer  
Füllfederhalter – Schriftbildlichkeit – Alte und neue Graphologie – Mikrographie

1.3. Zu einer Benjaminschen Poetologie kindlichen Schreibens.....	45
---	----

Intransitives Schreiben – Schrift, Schreiben und das Geschriebene –  
Schreibszene – Instrumentalität – Geste – Selbstbezüglichkeit – Poetologie der  
Materialität – Schreib-Urszene: »Der Lesekasten«

#### 2. Kapitel

Auto'graphien: Schreiben der Kindheit.....	60
--	----

2.1. Schreiben und Erinnern: Von Proust zu Benjamin.....	60
--	----

Zusammenfassung – Schreiben der Kindheit – Prousts »unendliche Erinnerung  
der Erinnerung« – Erfahrung des Unerfahrbaren – Poetologie des Vergessens –  
Schreibexzeß (Proust) vs. Selbstrevision (Benjamin) – Erinnerungsszene als  
Schreibszene

2.2. Umschreiben: Von der <i>Berliner Chronik</i> zur <i>Berliner Kindheit</i> ...	70
--	----

Umschreiben: periphrastisch, apostrophisch, methodisch – Entstehung der  
*Berliner Chronik*: »Schreiberei« – Medialität der Erinnerung: »Gegenwart des  
Schreibenden« – Umschriften: »Ausgraben und Erinnern«

2.3. Auto'graphien: Zur Frage der Gattung. . . . .	85
Negation des Lebens – Autobiographie – Auto'graphie – <i>Berliner Kindheit</i> : ein un abgeschlossenes Buch in »kleinen Stücken« – Benjamins Methoden des Um-Schreibens: »Die Farben«	

### 3. Kapitel

Methodischer Übergang:

Mikrologie, Philologie und die Frage nach dem Schreibverfahren . . . .	102
Zusammenfassung – Mikrologie und philologische »Andacht zum Unbedeutenden« – Schreibverfahren vs. Textgenese – »graphisches Schema meines Lebens«: Anfänge des Schreibens und die Frage nach der Teleologie – Forschungsliteratur zur <i>Berliner Kindheit</i> – Schreibprozeßforschung – Ausblick	

## Teil II

### »VOM KLEINEN INS KLEINSTE«

#### Schreibverfahren in Benjamins Kindheitserinnerungen

### 4. Kapitel

Topo-Graphien des Erinnerns (1932). . . . .	121
---	-----

4.1. Spiegelschrift: Labyrinthischer Schauplatz des Erinnerns . . . . .	121
---	-----

Topologie des Schreibens – »Das Pult« – Löschblatt – Der »Tiergarten« in der *Berliner Chronik* – Irrkünste – Pergamentpapier – Spiegelschrift – Reihenfolgen

4.2. Faltenschrift: Gespenster im Haus des Schreibens. . . . .	138
--	-----

Faltung – Marginalie – Prousts Zweispaltigkeit – Benjamins Zwiespältigkeit – »Blumeshof 12« – Plüschblume, gekräuselte Ränder – Entfaltung – »Ein Gespenst« – Textuelle Wiedergänger

### 5. Kapitel

Gesten des Um-Schreibens (1933/35) . . . . .	150
--	-----

5.1. Zwei Hände des Schreibens: Entwerfen und Verwerfen. . . . .	150
--	-----

Gesten – Selbstentwurf und Selbstverwerfung – Drei Arten der Streichung – Gestrichene Adressierungen – »Das Fieber«: Selbstzensur – »Der Nähkasten«: Weglassen – Textarbeit: Nahtstellen und Gedankenstriche – Odradek – Verkleinerung

5.2. Der Falter: Sich-selbst-Übersetzen. . . . .	162
Übersetzen und Schreiben – »Nachreife des fremden Wortes« – Alibi – Unübersetzbarkeit und Um-Schreiben: »Knabenbücher« – Erinnerungen an die Muttersprache: »Loggien« – Selbstverhüllung: »Schmetterlingsjagd«	

### 6. Kapitel

Figurationen des Schreibens (1933/38). . . . .	182
--	-----

6.1. Vermummen: Der verstellte Anfang . . . . .	182
---	-----

Umstellen und Verstellen – Die erste Stelle – »Die Mummerehlen« – Inkognito  
der Kindheit – Maskerade der Kinderbilder – Maskerade der Sprache: Parono-  
masie – Defiguration – Verschwinden – Kaum-Sprechendes – Moderne Märchen

6.2. Verstummen: Der unterbrochene Schluß . . . . .	195
---	-----

Zusammenfassung – Rückblick und Selbstrückbezug – Unterbrechung – »Das  
bucklichte Männlein« – Schrumpfen – Textuelles Mißgeschick – Aposiopese,  
Ellipse, Zeugma – Verstummen

## Teil III

### »UNENDLICH VERZETTELTE PRODUKTION«

#### Dokumentation

### 7. Kapitel

Nachlaß, Archiv und Überlieferung. . . . .	209
--	-----

Zur Editions-geschichte der Kindheitserinnerungen

### 8. Kapitel

Die Schriftträger. . . . .	223
----------------------------	-----

Zur Entstehungsgeschichte der Kindheitserinnerungen

### 9. Kapitel

Transkriptionen und Abbildungen. . . . .	269
--	-----

Schluß . . . . .	300
------------------	-----

Literaturverzeichnis. . . . .	306
-------------------------------	-----

Namenregister . . . . .	322
-------------------------	-----